



Am Freitag, den 13, besteht kein Anlass zur Sorge.

10.04.2018 16:30 CEST

Freitag, der 13. – Fakten geben Entwarnung für Abergläubische

Bonn, 10.04.2018 – Freitag, der 13. gilt im Volksglauben gemeinhin als Unglückstag. Die Paraskavedekatriaphobie (abgeleitet aus dem Griechischen: Paraskave = Freitag; Dekatria = 13; Phobie = Angst) greift im April 2018 wieder um sich. Doch passieren an dem besagten Freitag, den 13. wirklich mehr Unglücke oder Schadenereignisse? Seit mittlerweile 11 Jahren wertet die Zurich Gruppe Deutschland die eigene Schaden-Statistik speziell unter diesem Aspekt aus, um dem Aberglauben mit Fakten auf die Schliche zu kommen. Der Blick auf die Schadenzahlen aus der Sach- und Unfallversicherung sollte alle Abergläubischen beruhigen können: Auch wenn der 13. eines Monats auf einen Freitag fällt besteht in der statistischen

Langzeitbetrachtung kein Anlass zu besonderer Sorge.

Langzeitbetrachtung gibt Entwarnung

„Im langjährigen Mittel liegt die Zahl der an einem Freitag, den 13. gemeldeten Fälle auf ähnlichem Niveau wie an allen anderen Tagen (-0,7 Prozent). Bei der Zurich Gruppe Deutschland wurden am letzten „Unglückstag“, Freitag, den 13. Oktober 2017, sogar 19,8 Prozent weniger Schäden als an allen anderen ausgewerteten Freitagen des Jahres gemeldet“, erklärt Michael Pecheim, Leiter Controlling & Performance Management bei Zurich.

Doch auch wenn Freitag, der 13. statistisch nicht als ausgesprochen schadenträchtiger Tag gilt - als Garant für einen sorgenfreien Tag kann er im Umkehrschluss ebenfalls nicht gelten. So sank am Freitag, den 13. Januar 2012 das Kreuzfahrtschiff Costa Concordia vor der italienischen Insel Giglio. Und am Freitag, den 13. Januar 2017 sorgte Sturmtief „Egon“ in Europa für ein untypisches Schadenhoch. In der statistischen Langzeitbetrachtung können diese tragischen Ereignisse jedoch nur als Ausreißer gewertet werden. Einen Beleg für die Allgemeingültigkeit des Aberglaubens können sie nicht darstellen.

Einfluss durch die wilde 13?

Auch die Zahl 13 an sich hat keinen negativen Einfluss auf die Schadenhäufigkeit an einem Datum. Durchschnittlich gingen an dem 13. eines Monats (ohne Freitage) im Schnitt etwa ähnlich viele Schäden wie an allen anderen Tagen ein. Paraskavedekatriaphobiker könnten also aufatmen. Es sei denn, sie sehen das Unglück gerade darin, dass der manchmal gut gepflegte Aberglaube faktisch nicht hinreichend zu begründen ist.

Die Zurich Gruppe in Deutschland gehört zur weltweit tätigen Zurich Insurance Group. Mit Beitragseinnahmen (2016) von über 6 Milliarden EUR, Kapitalanlagen von 47 Milliarden EUR und rund 4.900 Mitarbeitern zählt Zurich zu den führenden Versicherungen im Schaden- und Lebensversicherungsgeschäft in Deutschland. Sie bietet innovative und

erstklassige Lösungen zu Versicherungen, Vorsorge und Risikomanagement aus einer Hand. Individuelle Kundenorientierung und hohe Beratungsqualität stehen dabei an erster Stelle.

Kontaktpersonen



Zurich Gruppe Deutschland

Pressekontakt
Unternehmenskommunikation
Kontakt für Journalisten
media@zurich.de
+49 (0)221 7715 8000



Bernd O. Engelen

Pressekontakt
Pressesprecher / Bereichsleitung
Politik & Unternehmenskommunikation
bernd.engelen@zurich.com
(0172) 8103858
+49 (0)172 810 38 58